

# Maßnahmensteckbrief Smarte.Land.Regionen

---

*Zur Entwicklung der Digitalstrategie  
für den Landkreis Meißen*

**Digitalisierung und  
Integration von  
Wissensmanagement-  
Lösungen für  
Unternehmen**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## **WAS** Beschreibung der Maßnahme

Das Hauptziel dieser Maßnahme ist es, auf lokalem Wissen aufzubauen und den Kompetenzaufbau in der Erwerbsbevölkerung sowie in den Unternehmen (KMU) durch eine Wissensplattform oder alternative digitale Lösungen zu fördern. Dabei wird geprüft, ob eine einheitliche Plattform entwickelt werden kann oder ob verschiedene digitale Optionen für das Wissensmanagement sinnvoller sind. Die Digitalisierung des lokalen und regionalen Wissens soll systematisch erfolgen, unter Berücksichtigung aktueller technischer Entwicklungen wie KI-gestützter Analysewerkzeuge, Cloud-Lösungen und fortschrittlicher Datenschnittstellen.

Die Integration dieser Technologien kann durch Kooperationen mit Technologieanbietern unterstützt werden, wodurch möglicherweise auch Kosten effizienter gestaltet werden können. Unternehmen sollen bei der Nutzung dieser Technologien unterstützt werden, wobei der Fokus auf der Steigerung der Akzeptanz und der effektiven Anwendung liegt. Wichtige Erfolgsfaktoren sind die Systematisierung und Integration von Datenschnittstellen sowie regelmäßige Pflege und Datensicherung.

Für das interne Wissensmanagement sollen moderne, standardisierte Lösungen implementiert werden, die den Einarbeitungsaufwand bei Neueinstellungen reduzieren und Wissen bei Personalwechsel sichern. Dies unterstützt Unternehmensnachfolgen und bewahrt wertvolles Know-how, insbesondere in Handwerksbetrieben. Externes Wissensmanagement soll dazu beitragen, Interesse an Unternehmensthemen zu wecken, die Berufsorientierung zu verbessern und berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Dabei können aktuelle Entwicklungen wie interaktive Webinare und virtuelle Realität genutzt werden, um die Sichtbarkeit des Handwerks und lokaler Innovationen zu stärken. Es soll möglichst auf vorhandene Standards für KMUs gesetzt werden.

Zusätzlich werden Schulungen für Unternehmen organisiert, um den Umgang mit neuen Wissensmanagement-Technologien und digitalen Nachfolgekonzepthen zu erleichtern, z. B. durch Workshops. Kooperationen mit Technologieanbietern können dabei nicht nur maßgeschneiderte Lösungen bereitstellen, sondern auch zur Kosten-Effizienz beitragen. Eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird erforderlich sein, um die Ergebnisse und Angebote bekannt zu machen. Die Informationen sollen transparent über moderne digitale Kanäle, wie Apps oder Websites, zugänglich gemacht werden.

## **VISION 1**

### **Resiliente Wirtschaft mithilfe der Digitalisierung**

## **VISION 2**

### **Attraktiver Arbeitsalltag im Landkreis Meißen**

## VISION 3

Wirtschaftsförderung unterstützt innovatives Umfeld

## MISSION

Aufbau digitaler Infrastrukturen zum Wissenstransfer für Unternehmen

Vermittlung von IT Kompetenzen und zukunftsrelevante Themen

### HANDLUNGSFELD

Daseinsvorsorge  
Wirtschaftsförderung  
Verwaltung

### QUERSCHNITTSTHEMA

Daten  
Breitband und digitale Infrastrukturen  
✓ Kooperation und Organisation

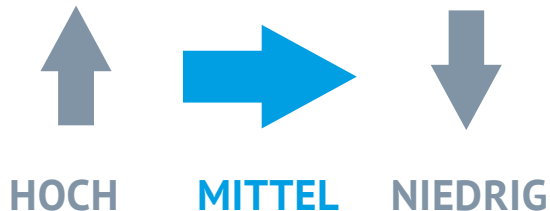
### MÖGLICHER UMSETZUNGSORT

→ Städte und Gemeinden des Landkreises

### MÖGLICHE TRÄGERSCHAFT

→ WRM

## **PRIORITÄT: Maßnahme in der Gesamtstrategie (Ergebnis des Beteiligungsprozesses):**



### **ZEITLICHER RAHMEN**

Start der Maßnahmenumsetzung nach Beschluss der Strategie

### **PLANUNGS- UND UMSETZUNGSSTAND**

Maßnahmenidee

## **PROZESS**

- ↳ Bedarfsabfrage: Welche digitalen Lösungen werden von den Unternehmen benötigt?
- ↳ Benchmark-Analyse: Vergleich und Bewertung existierender Wissensmanagement-Lösungen.
- ↳ Kooperation mit Anbietern: Partnerschaften zur Integration neuer Technologien eingehen.
- ↳ Technologieintegration: Digitalisierung des Wissens mit modernen Lösungen und Schnittstellen.
- ↳ Datenmanagement: Integration und regelmäßige Pflege von Datenschnittstellen.
- ↳ Akzeptanzförderung: Maßnahmen zur Nutzung der Lösungen in Unternehmen entwickeln.
- ↳ Interne Wissensmanagement-Lösungen: Standardisierte Lösungen zur Wissensbewahrung schaffen.
- ↳ Externes Wissensmanagement: Strategien zur Förderung von Interesse und Berufsorientierung entwickeln.
- ↳ Aktuelle Entwicklungen nutzen: Einsatz von Webinaren und VR zur Sichtbarkeit erhöhen.

- ↳ Schulungsangebote: Schulungen zur Nutzung der Lösungen anbieten.
- ↳ Öffentlichkeitsarbeit: Öffentlichkeitsarbeit rund um die Lösungen umsetzen.
- ↳ Digitale Kanäle: Informationen über Apps und Websites bereitstellen.
- ↳ Feedback und Evaluation: Rückmeldung einholen und Verbesserungen umsetzen.

## TECHNISCHE ASPEKTE

- Bedarfsanalyse und Benchmark-Analyse: Erhebung der Unternehmensbedürfnisse und Vergleich existierender Lösungen
- Technologieintegration und Kooperationen: Implementierung neuer Technologien und Integration durch Partnerschaften und APIs
- Datenmanagement und Sicherheit: Einrichtung und Sicherstellung der Integrität von Datenbanken
- Benutzerfreundlichkeit und Akzeptanz: Anpassung der Benutzeroberfläche und Bereitstellung von Support-Systemen
- Schulungs- und Weiterbildungsangebote: Entwicklung von Online-Tutorials und interaktiven Lernplattformen
- Öffentlichkeitsarbeit und Digitale Kanäle: Nutzung von CMS für Informationsverbreitung und Entwicklung von Apps und Websites

## AKTEURE

- **Träger und Unterstützer:**
  - ↳ WRM
  - ↳ Verbände & Kammern: IHK etc.
- **Zielgruppen:**
  - ↳ Unternehmen
  - ↳ Unternehmensnetzwerke

## KOSTENPOSITIONEN

- Investitionskosten: Tool-Anwendungen
- Sachkosten: ggf. Lizenz- und Hosting-Kosten für laufenden Betrieb
- Personalkosten: Öffentlichkeitsarbeit, Infomaterial und Infoveranstaltungen
- Schulungsmodul zur Nutzung der Plattform

## FINANZIERUNG

- Niedrigschwellige Gebühr pro Unternehmen für laufenden Betrieb
- Investitionskosten durch WRM in Kooperation mit der IHK oder weiteren Kooperationspartnern

## MÖGLICHE FÖRDERUNGEN

- Fördermittel Sachsen zur Digitalisierung
- Förderrichtlinie Regionalentwicklung (FR-Regio)
- Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur

## WARUM Erfolgsindikatoren



**INDIKATOR 1:** Anzahl der Unternehmen, welche das Angebot aktiv nutzen

**ZIELERREICHUNG** Es sollen im ersten Jahr der Einführung XX % der regionalen Unternehmen auf der Plattform registriert sein.

## Anmerkungen

- Verbindung der Maßnahme mit weiteren existierenden Angeboten zum Thema Bildung und Berufsleben
- Bewerbung der Plattform, z.B. auf Ausbildungsmessen